

für seine Entdeckungen auf dem Gebiete der chemischen Strahlungen. Die Medaille wird alle fünf Jahre verliehen. 1895 erhielten sie Lord Rayleigh und Sir William Ramsay, 1900 Prof. Röntgen.

Dr. A. G ut b i e r , Privatdozent an der Universität Erlangen, wurden von der „Jubiläumsstiftung der deutschen Industrie“ 500 M zur Fortsetzung seiner Untersuchungen über das Atomgewichts des Wismuts zur Verfügung gestellt.

Geh. Regierungsrat Prof. Dr. J. König wurde zum Rektor der Universität Münster i. W. für das Studienjahr vom 15./10. 1905—1906 gewählt.

Dr. M i e t h e , Prof. der Photochemie an der Technischen Hochschule Berlin, wurde zum Geheimen Regierungsrat ernannt.

Prof. Dr. R o b e r t L u t h e r hielt am 26./7. eine Antrittsvorlesung über das Thema: Die Aufgaben der Photochemie.

Dozent K a r l D o l e z a l e k in Hannover erhielt den Titel Professor.

Dr. I t a l o B e l l u c i habilitierte sich für Chemie an der Universität Rom.

Privatdozent R u h e r habilitierte sich an der Universität Göttingen mit einer Vorlesung „über Passivität“.

Dr. G u s t a v B u c h b o c k wurde als 1. Adjunkt bei dem ersten Lehrstuhl für Chemie an der Universität Wien für drei Jahre bestätigt.

Dem Chemiker an der Landwirtschaftlichen Chemischen Versuchsanstalt Hohenheim, Dr. Zielsdorf, wurde die nachgesuchte Entlassung bewilligt; Dr. Zielsdorf wird Direktor der Agrikulturchemischen Untersuchungsanstalt Insterburg.

### Neue Bücher.

**Gehe & Co.** Handelsbericht 1905. (85 S.) gr. 8°. Dresden, v. Zahn & Jaensch. M 1.60

**Raudnitz**, R. W., Privatdoz., Dr. Sammelreferat über die Arbeiten aus der Milchchemie im Jahre 1904. II. Semester. (26 S.) gr. 8°. Wien, F. Deuticke 1905. M 1.—

**Salmony**, A., Dr. Eine neue Indigosynthese nebst einer Übersicht über die bisherigen Indigosynthesen sowie Indigoschmelzen und Reinigungsverfahren, unter Berücksichtigung der Patentliteratur. Auf Veranlassung von H. Simonis, Dr., Privatdoz. (44 S.) Lex. 8°. Berlin, R. Friedländer & Sohn 1905. M 1.50

**Steuert**, Ludwig, Prof. Dr. Die königl. bayerische Akademie Weihenstephan und ihre Vorgeschichte. Festschrift zur Jahrhundertfeier 2.—4. Juni 1905 (IX, 352 S. m. 68 Abb. u. 2 Bildnissen). gr. 8°. Berlin, P. Parey 1905. M 6.—

### Bücherbesprechungen.

#### Verwendung der wichtigeren organischen Farbstoffe.

Praktische Übungen im Unterrichtslaboratorium von Dr. A. B i n z . Mit 4 Fig. Bonn 1905. Verlag von Friedrich Cohen. M 1.—

Man sieht es dem vorliegenden Heft auf jeder Seite an, daß es aus der Praxis eines Färbereikursus an der Hochschule heraus geschrieben ist. Daneben kommt es aber dem Werke sehr zu statthen, daß der Verf. jahrelang in Großfärbereien tätig gewesen

ist. Jeder einzelne Versuch ist wohl überlegt und praktisch ausprobiert. Ich werde das Buch mit Vorteil auch in dem von mir regelmäßig abgehaltenen Kursus über Färberei benutzen und glaube, daß die Dozenten an Hoch- und Fachschulen, die ähnliche Praktika zu halten haben, sowie die Leiter der Unterrichtsfärbereien an den großen Farbenfabriken vielerlei Nützliches darin finden werden.

R.

#### Die Entwicklung der elektrischen Messungen.

Von Dr. O. Fr ö l i c h . (Sammlung „Die Wissenschaft“, Heft 5. Vieweg, Braunschweig.)

Geh. M 6, geb. M 6,80

Das vorliegende Buch, das sich an einen größeren Leserkreis wendet, schildert historisch-chronologisch die Entstehung und allmähliche Entwicklung der verschiedenen elektrischen Meßmethoden und -instrumente. Die Aufgabe, die sich der Verf. stellt, ist eine überaus sympathische und dankenswerte. Man muß den im Vorwort und Rückblick ausgesprochenen Gedanken rückhaltlos beistimmen: Es gibt kaum eine Erscheinung, welche die Entwicklung eines Wissenszweiges deutlicher wiederspiegelt, als die stete Verfeinerung und allmähliche Erweiterung der Meßmethoden und Meßinstrumente.

Dem Verf. ist es im großen und ganzen gelungen, seiner Aufgabe gerecht zu werden. Um so bedauerlicher ist es, daß in der vorliegenden ersten Auflage eine Reihe von sachlichen Irrtümern stehen geblieben sind, auf die näher einzugehen allerdings hier nicht der Ort ist. Auch bezüglich der Art der Darstellung sowie des Inhaltes kann Referent einige Wünsche nicht unterdrücken. Die Einteilung: Meßinstrumente und Meßmethoden ist wohl kaum zweckmäßig. Sehr erwünscht wäre eine etwas eingehendere Berücksichtigung der elektrochemischen Meßmethoden, unbedingt am Platze aber eine ausführlichere Beschreibung der elektrostatischen Meßmethoden. Haben doch letztere (z. B. für die Bestimmung an Leitfähigkeit von Gasen) neuerdings eine ungeahnt große Bedeutung gewonnen. Andererseits könnte manches gekürzt werden: die detaillierte Beschreibung der technischen Strommesser, manche Formeln, die dem Kenner nichts Neues, dem Nichtkenner aber voraussichtlich gar nichts sagen könnten, ohne Schaden fortfallen.

Mögen alle diese Schönheitsfehler, in der 2. Auflage, die sicher bald der ersten folgen wird, fehlen.

R. Luther.

### Patentanmeldungen.

Klasse: Reichsanzeiger vom 17./7. 1905.

- 6b. M. 25 794. Verfahren zur Gewinnung einer hohen Extraktausbeute aus **Malz**. Dr. Germann Merz, Nienstedten bei Hamburg. 13./7. 1904.
- 8a. F. 19 253. Vorrichtung zum **Färben** von Stoffbahnen, Garnkettenbahnen usw. durch Aufschleudern von Farben mittels einer umlaufenden Walzenbürste. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 3./9. 1904.
- 8a. T. 8510. Vorrichtung zum **Bäuchen** usw. breitliegender Gewebe. Dr. Friedrich Carl Theis, Höchst a. M. 2./7. 1902.
- 8c. B. 37 517. Verfahren zur Herstellung von beiderseitigem **Reservagedruck** auf Geweben für das mustergemäße Ausfärben. Boer &